



Herr
Präsident des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

HERBERT KICKL
HERRENGASSE 7
1010 WIEN
TEL +43-1 53126-901000
FAX +43-1 53126-2191
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0648-I/7/2018

Wien, am 07. November 2018

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Stephanie Krisper, Kolleginnen und Kollegen haben am 17. Oktober 2018 unter der Zahl 2029/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Bilanz der EU-Ratspräsidentschaft im Bereich Inneres“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Fragen 1 bis 10:

- 1. Welche Maßnahmen wurden im Schwerpunktbereich "Schutz der europäischen Außengrenzen" während der österreichischen Ratspräsidentschaft gesetzt? Mit welchem konkreten Ergebnis?*
- 2. Welche Maßnahmen wurden im Schwerpunktbereich des gesetzten Schwerpunkts "Asyl und Migration" während der österreichischen Ratspräsidentschaft gesetzt? Mit welchem konkreten Ergebnis?*
 - a. Mit welchen Drittstaaten wurden im Bereich der gemeinsamen Rückführungspolitik Kooperationen eingegangen bzw. verstärkt? Welchen Inhalt haben diese Kooperationen und durch welche konkreten Anreize bzw. restriktiven Maßnahmen wurde diese ermöglicht?*
- 3. Welche Maßnahmen wurden im Schwerpunktbereich "Kampf gegen Radikalisierung und Terrorismus" während der österreichischen Ratspräsidentschaft gesetzt? Mit welchem konkreten Ergebnis?*

- a. Inwiefern wurde das EU-Aufklärungsnetzwerk gegen Radikalisierung (RAN) weiterentwickelt und gestärkt?
- b. Inwiefern wurden im Bereich der Verhinderung terroristischer und extremistischer Straftaten Partnerschaften mit den Staaten des Westbalkans sowie mit jenen Nordafrikas entwickelt und umgesetzt? Mit welchen Staaten wurden derartige Partnerschaften eingegangen?
4. Welche Maßnahmen wurden im Schwerpunktbereich "Bekämpfung organisierter Kriminalität" während der österreichischen Ratspräsidentschaft gesetzt? Mit welchem konkreten Ergebnis?
- a. Inwiefern wurde der EU-Politikzyklus für die Bekämpfung schwerer und organisierter Kriminalität 2018 - 2021 umgesetzt?
5. Welche Maßnahmen wurden im Schwerpunktbereich "Informationsaustausch [zwischen Sicherheitsbehörden]" während der österreichischen Ratspräsidentschaft gesetzt? Mit welchem konkreten Ergebnis?
6. Welche Maßnahmen wurden im Bereich "Digitale Sicherheit" während der österreichischen Ratspräsidentschaft gesetzt? Mit welchem konkreten Ergebnis?
- a. Wann fand das EU Internet Forum statt? Welche Schlussfolgerungen bzw. sichtbaren Ergebnisse konnten dort erzielt werden?
7. Wie hoch waren die gesamten zusätzlichen finanziellen Aufwendungen im BMI aus Anlass der österreichischen Ratspräsidentschaft?
8. Wie hoch waren die zusätzlichen finanziellen Aufwendungen für Maßnahmen, die im Rahmen der österreichischen Ratspräsidentschaft im Wirkungsbereich des BMI umgesetzt wurden? Bitte um Auflistung nach Maßnahme.
9. Wie hoch waren die finanziellen Aufwendungen für Veranstaltungen, Konferenzen, internationale Treffen, etc. im Rahmen der österreichischen Ratspräsidentschaft im Bereich Inneres? Bitte um Auflistung nach Veranstaltungstitel, Datum, Teilnehmerzahl und Kosten.
10. Wurde angesichts der EU-Ratspräsidentschaft zusätzliches Personal im BMI eingestellt?
- a. Wenn ja, bitte um Angabe in VZÄ.
- b. Wenn ja, wie hoch waren die dadurch entstandenen Kosten?

Vorweg ist zu betonen, dass dem österreichischen Ratsvorsitz unter dem Motto „Ein Europa, das schützt“ ein detailliertes nationales Programm zugrunde liegt. In jedem Schwerpunktbereich konnten in den letzten Monaten wichtige Fortschritte erzielt werden. Österreich nützt die Chancen, die EU im Rahmen des Ratsvorsitzes positiv mitzugestalten

und setzt dabei erfolgreich Schwerpunkte und Prioritäten, auf Ebene verschiedener EU-Gremien.

Im Schwerpunktbereich „Schutz der europäischen Außengrenzen“ behandelte das Bundesministerium für Inneres das Thema Außengrenzschutz im Rahmen des informellen EU-Innenminister Treffens am 12./13. Juli 2018 in Innsbruck. Bereits im September 2018 hat die Europäische Kommission den Vorschlag zur Stärkung von Frontex vorgelegt, der von den Mitgliedstaaten beim formellen Rat der EU-Innenminister am 12. Oktober 2018 in Luxemburg diskutiert wurde. Beim Europäischen Rat am 18. Oktober 2018 in Brüssel wurden der verstärkte Fokus auf den Außengrenzschutz und die Stärkung von Frontex erneut bekräftigt. Parallel läuft die Behandlung des Dossiers auf Ratsarbeitsgruppenebene. Ein weiterer wichtiger Aspekt zum Schutz der europäischen Außengrenzen stellt die Zusammenarbeit mit den Nachbarregionen dar. Dazu hat das Bundesministerium für Inneres im Zuge der Drittstaatskonferenz am 13./14. September 2018 in Wien mit den Westbalkanländern sowie den nordafrikanischen Partnern Diskussionen geführt. Dabei verständigte man sich auf eine breite Zusammenarbeit zum wechselseitigen Vorteil in den Bereichen Migration und Sicherheit mit nordafrikanischen Partnern. Als ein besonderer Erfolg in diesem Bereich kann die Unterzeichnung des Frontex-Statusabkommens mit Albanien im Rahmen des EU-Westbalkan Ministertreffens der Justiz- und Innenminister am 4./5. Oktober 2018 in Tirana verzeichnet werden.

Den Schwerpunktbereich „Asyl und Migration“ behandelt das Bundesministerium für Inneres seit Beginn der Ratspräsidentschaft intensiv. Bereits beim informellen Treffen der EU-Innenminister am 12./13. Juli in Innsbruck gefolgt von der Drittstaatenkonferenz im September 2018 in Wien, dem EU-Westbalkan Ministertreffen der Justiz- und Innenminister am 4./5. Oktober 2018 in Tirana und dem formellen Rat der EU-Innenminister am 12. Oktober 2018 in Luxemburg stand die Asyl- und Migrationspolitik im Mittelpunkt der Diskussionen. Zusätzlich konnte im Kampf gegen illegale Migration bei dem informellen Gipfel der Staats- und Regierungschefs am 20. September 2018 in Salzburg die maßgeblich auf österreichische Bemühungen zurückführbare Trendwende in der europäischen Migrationspolitik bestätigt werden.

Auch im Bereich der Rückführungs politik wurden seit dem Beginn der österreichischen Ratspräsidentschaft große Fortschritte erzielt. Bereits im September 2018 legte die Europäische Kommission einen Vorschlag der überarbeiteten Rückführungsrichtlinie vor. Seit der Vorlage des neuen Vorschlages wurde dieser in den Ratsarbeitsgruppen intensiv behandelt, sodass bereits detaillierte Diskussionen beim formellen Rat der EU-Innenminister am 12. Oktober 2018 in Luxemburg stattgefunden haben. Als weiterer wichtiger Erfolg im

Bereich der Rückführungspolitik darf der Abschluss der EU-Kooperationsvereinbarung für die Zusammenarbeit bei Identifizierung und Rückkehr mit der Elfenbeinküste genannt werden. Die Europäische Kommission führt laufend Verhandlungen und Gespräche mit weiteren Drittstaaten.

Im Schwerpunktbereich „Kampf gegen Radikalisierung und Terrorismus“ wird das unter anderem von Österreich geforderte Dossier zur Verhinderung und Bekämpfung terroristischer Online-Inhalte seit Vorlage im September 2018 vorgebracht. Bereits bei der Drittstaatskonferenz am 13./14. September 2018 in Wien wurde die Bekämpfung von Extremismus und Terrorismus gemeinsam mit den Gästen vom Westbalkan diskutiert. Auch das EU-Westbalkan Ministertreffen der Justiz- und Innenminister am 4./5. Oktober 2018 in Tirana wurde genutzt, um die Kooperation zum Thema Terrorismus weiter voranzutreiben. Darüber hinaus veranstaltet das Bundesministerium für Inneres am 19./20. November 2018 eine Konferenz zum Thema „Europäische Werte, Rechtsstaat, Sicherheit“ in Wien. Bei dieser Konferenz wird es darum gehen, wie Extremismus, dem politischen Islam, Antisemitismus und Terrorismus durch Förderung und Schutz europäischer Werte entgegengewirkt bzw. der Boden entzogen werden kann.

Unter österreichischem Vorsitz wurde zudem die Einrichtung des ATLAS-Unterstützungsbüros bei Europol am 10. Oktober 2018 in Den Haag unterzeichnet. Damit wird die Zusammenarbeit der Sondereinheiten der Mitgliedstaaten bei gemeinsamen grenzübergreifenden Aktionen gegen terroristische Aktivitäten vereinfacht. Außerdem fand am 24. Oktober 2018 in Wien die erste Sitzung der neu eingerichteten Steuerungsgruppe auf der Ebene der Europäischen Kommission zur Deradikalisierung statt. Dabei wurden die strategischen Prioritäten des „Radicalisation Awareness Network“ (RAN) für 2019 diskutiert.

Der Schwerpunktbereich „Bekämpfung organisierte Kriminalität“ stand bei zahlreichen Konferenzen und Veranstaltungen im Fokus der Diskussionen, etwa schon im Rahmen des informellen EU-Innenminister Treffens am 12./13. Juli 2018 in Innsbruck. Als konkretes Ergebnis kann die Unterzeichnung eines Memorandum of Understanding, eines „Prüm-like“ Übereinkommens sowie eines entsprechenden Durchführungsabkommens im Rahmen der Drittstaatskonferenz am 13./14. September 2018 in Wien mit Partnern aus Südosteuropa genannt werden.

Der EU-Politikzyklus wurde unter österreichischem Vorsitz am 28. September 2018 im COSI (Ständiger Ausschuss für die operative Zusammenarbeit im Bereich der inneren Sicherheit) behandelt. Dabei lag ein Schwerpunkt auf der Optimierung der Finanzierung. Das

diesbezügliche Engagement von Österreich und Frankreich im Rahmen zweier Workshops bei Europol wurde von den Mitgliedstaaten positiv aufgenommen. Eine effektive und zielgerichtete Verwendung der für den EU-Politikzyklus bereitgestellten Mittel zur grenzüberschreitenden Bekämpfung schwerer und organisierter Kriminalität ist von größter Bedeutung. Eine Einigung konnte über die Finanzierung des 2019 EU-Politikzyklus und die Erstellung von Kriterien für die Zuweisung von Finanzmitteln für die einzelnen Prioritäten für den 2020 EU-Politikzyklus erreicht werden. Am 8. November 2018 fand unter österreichischem Vorsitz das „National EMPACT Coordinators Meeting“ bei Europol in Den Haag statt, bei dem die Fortschritte des laufenden EU-Politikzyklus 2018-2021 evaluiert wurden.

Im Schwerpunktbereich „Informationsaustausch“ zwischen Sicherheitsbehörden ist insbesondere die Erwirkung einer allgemeinen Ausrichtung des Rates sowie der Beginn der Trilogie mit dem Europäischen Parlament zum Rechtsakt Interoperabilität zu nennen.

Der Schwerpunktbereich „Digitale Sicherheit“ fällt nicht in die alleinige Zuständigkeit des Bundesministeriums für Inneres. Trotzdem wurde darüber bereits im Rahmen des der Ratspräsidentschaft vorangehenden „Wiener Prozesses“ mit früheren und künftigen Vorsitzländern breit diskutiert und ein entsprechendes Grundsatzpapier für weiterführende Diskussionen erarbeitet.

Im Schwerpunktbereich „Stabilität in der Nachbarschaft“ und Heranführung des Westbalkans an die EU agiert Österreich als Brückenbauer und unterstützt den Annäherungsprozess des Westbalkans auf Basis klarer Kriterien. Die Westbalkanstaaten wurden intensiv in die Konferenzen und Tagungen unter dem österreichischen Ratsvorsitz eingebunden.

Insgesamt fanden unter dem österreichischen Ratsvorsitz bis zum Anfragestichtag bereits ein Europäischer Rat, ein informeller Gipfel (in Salzburg), 14 formelle Räte in Brüssel und Luxemburg, 13 informelle Ministertreffen, über 800 Sitzungen in Vorbereitungsgremien (Ausschuss Ständige Vertreter I und II, Ratsarbeitsgruppen) sowie rund 200 weitere Vorsitz-Veranstaltungen in Österreich statt. Des Weiteren wurden bislang 26 Rechtsakte mit dem Parlament unterzeichnet, der Rat nahm 15 Einigungen zu Rechtsakten / Verhandlungsergebnisse mit dem Europäischen Parlament an, mit dem Europäischen Parlament konnten die Trilog-Verhandlungen zu 3 Dossiers erfolgreich beendet werden (zu weiteren drei Dossiers wurden vorläufige Einigungen erreicht), die Mitgliedstaaten konnten sich bei 17 Rechtsakten auf eine Ratsposition bzw. Verhandlungsposition mit dem Europäischen Parlament einigen, und bislang wurden zwölf Empfehlungen bzw. Schlussfolgerungen des Rates angenommen. Darüber hinaus traf der Rat 270

Entscheidungen, welche die unterschiedlichsten Bereiche betreffen. Mit dem Europäischen Parlament und der Europäischen Kommission wurden bereits über 50 Verhandlungen zu Rechtsakten, sogenannte Trilogie, geführt.

Die finanziellen Aufwendungen konnten noch nicht abschließend abgerechnet werden.

Die Löhne und Gehälter des Monats 10/2018 – ohne Reisekosten – belaufen sich beim zusätzlichen Personal auf € 295.287,14.

Herbert Kickl

